

31. Mai 2020

Einrichtung einer „Blauen Zone“ in der Berliner Straße

Antrag:

Die gesamte Berliner Straße wird als „Blaue Zone“ ausgewiesen, in der das Parken ausschließlich in blau markierten Flächen gestattet ist, und von der städtischen Verkehrsüberwachung vermehrt kontrolliert.

Begründung:

Die Berliner Straße ist eine von Radfahrern und, nach Bezug der Häuser des Wohngebietes „Schwabinger Tor“, auch von Fußgängern und insbesondere Schulkindern stark frequentierte Straße. Gleichzeitig erfreut sie sich auch bei Autofahrern großer Beliebtheit, einerseits als ampelfreie Umgehung der Leopoldstraße in Richtung Mittlerer Ring / Autobahnauffahrt zur A9, andererseits als eines der wenigen Gebiete in Schwabing, in denen noch uneingeschränkt kostenlos geparkt werden darf.

Da die Straße als kostenloses Parkgebiet bekannt und beliebt ist, werden viele Verkehrsteilnehmer kreativ, wenn sie keinen der begehrten Parkplätze in den auf beiden Seiten der Straße parallel zur Fahrbahn angelegten Parkbuchten bekommen können. Sie parken dann einfach in zweiter Reihe in den Bereichen zwischen den Parkbuchten, vor Wertstoffcontainern, auf Gehwegen, in der unübersichtlichen scharfen Kurve, stellen Fußgängerüberwege mit abgesenktem Bordstein zu und blockieren Feuerwehreinfahrten (siehe Beispielfotos).

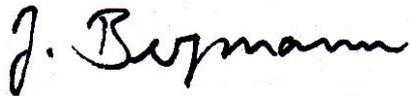
Da die gepflasterten Radwege beidseits der Straße bereits seit Jahren durch die Wurzeln der Alleebäume erhebliche Wellen und Beschädigungen aufweisen, wurde der Radweg vor einiger Zeit offiziell durch Entfernung der Beschilderung entwidmet, mit dem Erfolg, dass nun die meisten Radfahrer auf der Fahrbahn fahren. Durch die zahlreichen wild parkenden Autos sind sie dabei alle paar Meter gezwungen, auf die Gegenfahrbahn auszuweichen, was sowohl für die Fahrradfahrer, als auch für entgegenkommende Autos gefährlich ist.

Die oft zugeparkten Fußgängerüberwege verhindern ein barrierefreies Überqueren der Straße und stellen eine Gefahr insbesondere für Kinder dar, die herannahende Fahrzeuge nicht oder nur spät sehen können.

Die Einrichtung einer „Blauen Zone“, wie sie z.B. schon im Hackenviertel realisiert ist, würde die Situation insofern verbessern, als damit verkehrsrechtliche Grauzonen beseitigt werden, wie das straßenseitige Parken vor Wertstoffcontainern oder in

Fahrbahnbereichen ohne Parkbuchten.

In der „Blauen Zone“ werden Parkplätze blau markiert und Entladezonen rot. Durch entsprechende Beschilderung am Anfang der „Blauen Zone“ wird darauf hingewiesen, dass das Parken nur in den blau markierten Bereichen erlaubt und an allen anderen Stellen generell verboten ist.

A handwritten signature in black ink, reading "J. Bergmann". The signature is written in a cursive style with a large initial "J".

Gez. Jens Bergmann













GLAS

SPATGLAS



Blaue Zone
Hackenviertel



ZONE



ZONE

Parken in 
gekennzeichneten
Flächen erlaubt

mit Parkschein
werktags 8-23 h

K&CO







HOTEL

BRANDY
MELVILLE

2

